

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Band:** 22 (1901)  
**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Einladung zum Abonnement

**Autor:** Lüthi, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

---

---

**XXII. Jahrgang.**

**№ 12.**

31. Dezember 1901.

---

---

**Preis pro Jahr:** Fr. 1. 50 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

---

---

**Inhalt:** Einladung zum Abonnement. — Die Subvention der Primarschulen. — Zur Speisung der armen Schulkinder. — Zeugnis. — Litteratur. — Katalog Nr. VII. — Anzeige.

---

---

## Einladung zum Abonnement.

Der „Pionier“ tritt mit dem nächsten Jahre seinen XXIII. Jahrgang an als Diener der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern, welche unter Kampf und Arbeit eine lebenskräftige Anstalt geworden ist zur Förderung des Schulwesens. Zudem erscheinen heute wichtige Dinge im Werk und Werden: Die Bundessubvention der Volksschule, wofür der Unterzeichnete schon vor 30 Jahren als der erste eingestanden und als „permanent“ Lüthi auch jetzt wieder sich wehren wird. Als dritter Gegenstand wird die bernische Heimatkunde die Leser des „Pionier“ interessieren; denn es werden Arbeiten von bleibendem Werte erscheinen. Die Anfänge des bernischen Staates lagen bis dahin ziemlich im Dunkeln, unsere Forschungen auf diesem Gebiet haben wichtige Thatsachen enthüllt, die nicht nur für die bernische Heimatkunde, sondern für die Schweizergeschichte von Bedeutung sind. Die Erforschung der Heimat ist für die Erziehung vaterländischer Gesinnung von der höchsten Tragweite.

« In Rom, Athen und bei den Lappen,  
Da spä'h'n wir jeden Winkel aus,  
Dieweil wir wie die Blinden tappen  
Umher im eig'nen Vaterhaus.» (Simrok.)

Die Jugend interessiert sich aber für das Nächstliegende am meisten. Da ist der beste Grund und Boden, auf dem wir aufbauen können und sollen und keine Mühe scheuen dürfen.

Besten Dank unsern bisherigen treuen Abonnenten! Freundliche Einladung an die jungen Kräfte, zu abonnieren und mit derselben Beharrlichkeit der guten Sache zu dienen.

Allen aber unsere Glückwünsche zum neuen Jahr!

*E. Lüthi.*